



**ADDITIVE FERTIGUNG - WERKSTOFFE,  
ENTWICKLUNG UND LEICHTBAU  
(B.ENG.)**

## DIE HOCHSCHULE

Praxisorientiert, in kleinen Studiengruppen bietet die Hochschule Landshut in über 40 Studiengängen Lehre und akademische Weiterbildung auf qualitativ hohem Niveau mit einer klaren Ausrichtung auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes.

Das Team von Professoren/-innen und Lehrkräften konzentriert sich in seiner Lehrtätigkeit auf die Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen, aber auch auf die Förderung individueller Stärken.

Ausgewählte Partnerschaften zu Hochschulen rund um den Globus und zu international agierenden Unternehmen ermöglichen Erfahrungen im Auslandsstudium oder -praktikum.

## BEWERBUNG

Bewerbungszeit für das Wintersemester: 15.04. bis 15.07.  
im Online-Verfahren

Bewerbungsunterlagen:

- Ausdruck des ausgefüllten Bewerbungsbogens
- Hochschulzugangsberechtigung
- Lebenslauf
- ggf. Ausbildungsbescheinigung
- ggf. Wehr- oder Zivildienstbescheinigung
- ggf. weitere, siehe Informationen zur Zulassung

## KONTAKT

ZENTRALE STUDIENBERATUNG  
[studienberatung@haw-landshut.de](mailto:studienberatung@haw-landshut.de)

STUDIENGANGSLEITER  
Prof. Dr.-Ing. Norbert Babel  
[norbert.babel@haw-landshut.de](mailto:norbert.babel@haw-landshut.de)

STUDIERENDEN-SERVICE-ZENTRUM  
[studienbuero\\_mb@haw-landshut.de](mailto:studienbuero_mb@haw-landshut.de)  
[www.haw-landshut.de/bewerbung](http://www.haw-landshut.de/bewerbung)



**HOCHSCHULE LANDSHUT**  
**Hochschule für angewandte Wissenschaften**  
Am Lurzenhof 1  
84036 Landshut  
Tel. +49 (0)871 - 506 0  
Fax +49 (0)871 - 506 506  
[info@haw-landshut.de](mailto:info@haw-landshut.de)  
[www.haw-landshut.de](http://www.haw-landshut.de)



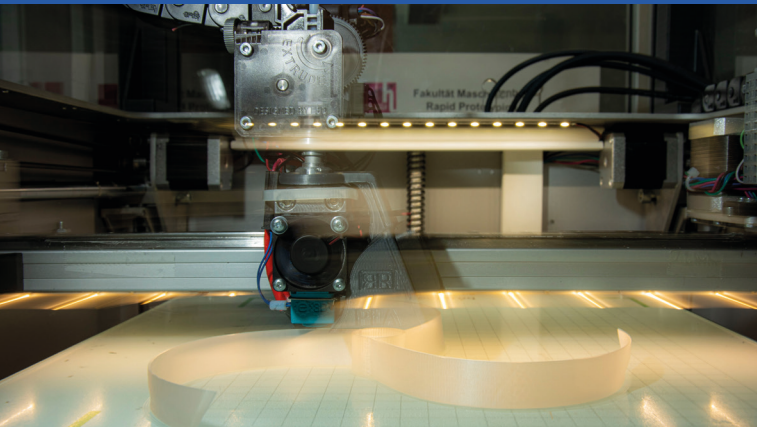
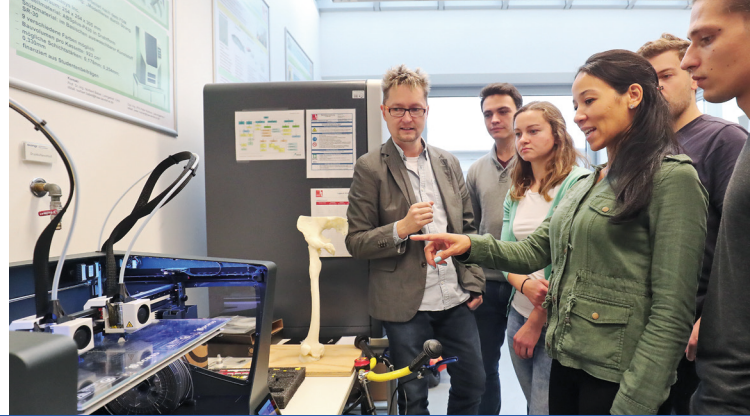
**BACHELORSTUDIENGANG**

**FAKULTÄT  
MASCHINEN- UND BAUWESEN**



## STUDIENZIEL

Das Studienziel ist die Vermittlung zahlreicher Kernkompetenzen der Additiven Fertigung (3D-Druck), basierend auf einem soliden maschinenbau-technischen Grundwissen. Dabei wird, neben den spezifischen werkstoff- und verfahrenstechnischen Inhalten, vor allem das sogenannte „Additive Thinking“ vermittelt. Das bedeutet, es werden gezielt die neuen Designfreiheiten, welche die Additive Fertigung ermöglicht, gelehrt, die insbesondere für die Schlüsseltechnologie Leichtbau von besonderer Bedeutung sind.



Eine Vertiefung und Spezialisierung, je nach individueller Neigung, bieten die Profilierungsrichtungen Leichtbau und Produktions- und Qualitätsmanagement. Somit verbindet der Studiengang „Additive Fertigung – Werkstoffe, Entwicklung und Leichtbau“ das gesamte erforderliche Fachwissen von der Werkstoffauswahl über die Bauteilentwicklung bis zum ressourcenschonenden Produktdesign, unter Einbeziehung aller Aspekte des Leichtbaus. Das Studium bietet durch eine praxisnahe Vermittlung in modern ausgestatteten Laboren eine sehr gute Basis für den Start in die Berufstätigkeit.

Die breitgefächerten Berufschancen und Arbeitsangebote reichen vom Maschinenbau über die Medizintechnik, dem Automotive-Bereich inklusive der Produktions- und Zulieferindustrie bis hin zur Luft- und Raumfahrttechnik. Des Weiteren bildet der Studiengang eine gute Ausgangsbasis für verschiedene technische Masterstudengänge an unserer Hochschule.

## STUDIENVERLAUF

Der Bachelorstudiengang umfasst sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester in der Industrie. Es werden insgesamt 210 ECTS-Punkte erworben. Im Anschluss kann durch ein dreisemestriges Masterstudium, z.B. Leichtbau und Simulation, die Qualifizierung für eine anspruchsvolle Ingenieur Tätigkeit als Fach- oder Führungskraft in einem Unternehmen, im öffentlichen Dienst oder für ein Promotionsvorhaben erworben werden.

Das Studium ist modular so aufgebaut, dass die einzelnen Fächer genau aufeinander abgestimmt sind und so, ausgehend von technischen Grundlagenfächern, ein immer tieferes fachspezifisches Wissen im Bereich der additiven Fertigung und des Leichtbaus erworben wird. Im 1. und 2. Studiensemester bilden die Grundlagenmodule den Schwerpunkt, das 3. und 4. Semester dient der Vertiefung des bisher erworbenen Wissens durch aufbauende Module. Das praktische Studiensemester (5. Semester) wird in einem Industriebetrieb im In- oder Ausland absolviert.

Im 6. und 7. Semester ermöglicht das Angebot an Wahlpflichtmodulen eine, je nach Neigung, individuelle Profilbildung mit dem eher technischen Bereich des Leichtbaus oder mit einem eher organisatorischen Schwerpunkt im Produktions- und Qualitätsmanagement. Im 7. Semester wird in der Regel die Bachelorarbeit angefertigt.

Weitere Informationen: [www.haw-landshut.de/bachelor-adf](http://www.haw-landshut.de/bachelor-adf)

## AKADEMISCHER ABSCHLUSS

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

## WARUM ADDITIVE FERTIGUNG IN LANDSHUT?

- Bundesweit eine der ersten Hochschulen mit diesem Bachelorstudienangebot
- Fachkräftemangel im Bereich der Additiven Fertigung
- Bereits vorhandene gut ausgebaute Laborinfrastruktur
- Verknüpfung mit den Leichtbau- und Werkstoffkompetenzen
- Wahlmöglichkeit der Schwerpunktbildung durch Profilierungsangebote
- Großes Forschungspotenzial und interessante Entwicklungstätigkeiten
- Starke Vernetzung zu innovativen Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland.

Die hohe Fachkompetenz in der Forschung des Leichtbaus, den Werkstoffwissenschaften und der Additiven Fertigung ist durch die jährlich stattfindenden Fachtagungen und grenzüberschreitenden Forschungsprojekte über die Region und die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Die Hochschule Landshut ist eine Campus-Hochschule. Das bedeutet einen einfachen persönlichen Kontakt zu den Dozierenden und alle Hochschuleinrichtungen (Hörsäle, Labore, Bibliothek, EDV-Räume usw.) sind auf kurzen Wegen erreichbar. Dies vermittelt zusammen mit den umfangreichen Freizeitmöglichkeiten, z. B. in der Hochschulgemeinde, eine familiäre, studierendenfreundliche Atmosphäre. Darüber hinaus ist die Hochschule ein wichtiger Impulsgeber im Rahmen von angewandter Forschung, Wissens- und Technologietransfer und damit in der Region die erste Adresse für grundständige Studiengänge und die akademische Weiterbildung.